

Antrag

der Abg. Mag. Scharfetter, Mag. Zallinger und Obermoser betreffend verstärkter Anreize für einen längeren freiwilligen Verbleib in der Erwerbstätigkeit

Das Bundesland Salzburg zählt mit seiner niedrigen Arbeitslosenrate zu den wettbewerbsstärksten Regionen Europas. Die große Herausforderung, der wir uns jedoch derzeit zu stellen haben, ist die Bekämpfung des Fachkräftemangels. Wir müssen sicherstellen, dass junge Menschen in unserem Bildungssystem neben einer fundierten Allgemeinbildung mit entsprechenden Inhalten für die Jobs qualifiziert werden, die sie anstreben und die in der Berufswelt auch gefragt sind. Langfristig wird die Zahl der jungen Menschen aufgrund demografischer Entwicklungen jedoch zurückgehen und damit auch weniger Mitarbeiter ausgebildet werden können. Daher gilt es bei einer steigenden Lebenserwartung auch verstärkt Anreize zu schaffen, dass bereits erwerbstätige Mitarbeiter freiwillig länger im Erwerbsleben verbleiben. Trotz Verbesserungen in vergangenen Jahren - bspw. durch den „Aufschubbonus“ oder die Halbierung der Pensionsversicherungsbeiträge bei Pensionsaufschub bis zu drei Jahren - machen es die derzeit herrschenden Rahmenbedingungen jedoch nach wie vor sowohl für die Arbeitgeber- als auch die Arbeitnehmerseite wenig attraktiv, freiwillig über das gesetzliche Pensionsantrittsalter hinaus zu arbeiten.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung mit der Forderung heranzutreten, verstärkt Anreize zu schaffen, um einen freiwilligen Verbleib in der Erwerbstätigkeit über das gesetzliche Pensionsantrittsalter hinaus zu fördern.
2. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 13. März 2019

Mag. Scharfetter eh.

Mag. Zallinger eh.

Obermoser eh.